



©Foto Meike Plößer

## Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Netzwerks Bergsträßer Wald,

„Der Wald ist ein besonderes Wesen, von unbeschränkter Güte und Zuneigung,  
das keine Forderungen stellt und großzügig die Erzeugnisse seines Lebenswerks weitergibt;  
allen Geschöpfen bietet er Schutz und spendet Schatten, selbst dem Holzfäller, der ihn zerstört.“

*Siddharta Gautama Buddha*

Es war und ist viel los in letzter Zeit...überall wo man hinschaut, werden Bäume gefällt...im Rahmen der Verkehrssicherung (im Wald und nicht nur an stark frequentierten Waldwegen), an Straßen sehr großzügig ausgelegte „Pflegetmaßnahmen“, zur Erweiterung von Industrieflächen (Tesla, Storck, Birkenstock, ...), Erweiterung von Verkehrsflächen für Autobahnen, ... Es scheint, daß immer noch nicht begriffen wurde, daß wir Menschen auf das Ökosystem Wald angewiesen sind!

Da es in der Berichterstattung zum Waldkunstpfad sehr viele Preetexte und weitere Informationen gibt, haben wir dies in einen extra Anhang gepackt.

## Update: Waldkunstpfad Darmstadt

(siehe auch: [Linkliste Infos Waldkunstpfad](#))

Die Buche aus unserem letzten Newsletter wurde gefällt – aus Verkehrssicherungsmaßnahmen und/oder auch vorsorglich! Sehr vorrausschauend – Danke!

Auf der Plattform [www.waldreport.de](http://www.waldreport.de) kann Jeder Waldschäden sichtbar machen. Dort findet Ihr auch weitere Bilder vom Waldkunstpfad in Darmstadt, die wir dort zur Dokumentation hinterlegt haben.

HessenForst – hier verantwortlich Forstamtsleiter Müller (Forstamt Darmstadt), der auch für die Netzwerk-Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Bickenbach und Seeheim-Jugenheim zuständig ist – ignoriert die Erkenntnisse der Wissenschaft und beruft sich mit den andauernden waldschädigenden Maßnahmen auf die „ordnungsgemäße Forstwirtschaft“, die durch das Waldgesetz abgesichert ist.

Forstwissenschaftler Martin Bertram hierzu:

Das Hauptproblem bei der Bewirtschaftung der Buche durch HessenForst liegt darin, das Waldklima zu stören, das die Buche benötigt, um gesund zu bleiben. Einmal aufgelichtet, entsteht bei trockenem Klima und Sonnenwärme im Bestand ein Dominoeffekt der Schädigung. Jeder Baum, auch ein geschädigter, trägt zur Beschattung bei.

Wer daher, wie HessenForst in Darmstadt, auch noch „vorbeugend“ Bäume fällt, beschleunigt diesen Dominoeffekt bis zum Verschwinden des Waldes.

Die Aussage von HessenForst-Sprecherin Michelle Sundermann vom 18.11.21 wurde nicht revidiert. Hier im [Echo-Podcast](#) nachzuhören: Dort sagt sie bei Minute 6:14 ganz eindeutig: "**die Menge [der zu fällenden Bäume] wird gleich bleiben, mehr oder weniger, nur verteilt bis 2025.**"

Eine Alternative bzw. ein Kompromiss wäre es gewesen die abgestorbenen Äste von den alten Buchen gezielt mit einem Hubwagen (die Stadt Darmstadt hat Unterstützung angeboten) zu entfernen. Darauf hat sich HessenForst nicht eingelassen. Warum? Waren es also doch Holzerntemaßnahmen unter dem Deckmantel der Verkehrssicherung?

Auch Greenpeace Deutschland hat Anfang Februar die Situation am Waldkunstpfad begutachtet.

Unterstützt bitte die Petition zum Schutz von Laubwäldern:

<https://act.greenpeace.de/waldschutz>

*Unsere Wälder sterben, die Politik muss endlich echten Waldschutz statt leerer Worte liefern. Für die Wälder von morgen, für den Erhalt der Artenvielfalt und für einen Weg aus der Klimakrise! Wir fordern: Sägen raus aus streng schützenswerten Laubwäldern!*

Im hessischen Staatswald wurde das Einschlagsmoratorium für alte Buchen in europaweit geschützten Fauna-Flora-Habitat-Gebieten um ein Jahr verlängert und ausgeweitet. Immerhin ein Schritt in die richtige Richtung.

<https://nabu-seeheim.de/mehr-schutz-fuer-buchenwaelder>

## Greenwashing-Aktion von Entega und HessenForst

Ganz in der Nähe des Waldkunstpfads im Wald bei Mühlthal kam es zu einem geradezu kafkaesken Schauspiel: Für eine PR-Kampagne von Entega und HessenForst sollen Bäume gepflanzt werden. Dafür wurden aber erstmal Bäume gefällt! Mal wieder unter dem Deckmantel „Verkehrssicherung“ (auch weit abseits der Wege!) wurden gesunde Rotbuchen ganz unterschiedlicher Altersklassen abgeholzt und die Spätblühende Traubenkirsche „bekämpft“ (wer sich auskennt, weiß, dass der Kampf gegen Traubenkirsche fast immer mehr schadet als nützt). Die BI Pro Walderhalt dazu sehr treffend:

„Erst durch die Abholzung und die Rodung der Gebiete wurden nachfolgende Pflanzungen notwendig. Entega und Hessen-Forst stellen hier die Feuerwehr dar, die das Feuer legt, um es im Nachhinein selbst zu löschen.“

Der ganze Artikel vom 6. Februar – nicht nur für Entega-Kunden sehr interessant zu lesen:

[„Ein Kommentar zu Abholzung und Aufforstung durch Entega und HessenForst“](#)

Martin Bertram hat zu solchen Aktionen und zum Umgang mit Wald und Bäumen insgesamt ein sehr berührendes kurzes Essay aus der Sicht einer alten Eiche geschrieben, das wir Euch sehr ans Herz legen:

[„Warum Bäume pflanzen lieb ist – Why tree planting is so cute.“ © Martin Bertram](#)

### Was lernen wir daraus?

HessenForst wird seine bisherige Art und Weise den Wald zu bewirtschaften nicht ändern, neue wissenschaftliche Erkenntnisse werden ignoriert und nachhaltige Lösungen sind nicht vorhanden.

Die Gemeinden als Waldbesitzer sollten sich sehr gut überlegen, ob sie ihrem Dienstleister noch blind vertrauen wollen. **Sie sollten selbst und unabhängig beraten festlegen, wie ihr Wald behandelt wird!**

Die Einholung mindestens einer zweiten unabhängigen Expertise ist unbedingt nötig.

Wir beraten und vermitteln hier sehr gerne!

## Kurzbericht – Teilerfolg Alsbach

In Alsbach bahnte sich auf kleinerer Fläche ein ähnliches Szenario an.  
Es sollte ein Zaun zum Schutz der Naturverjüngung gebaut werden.

Grundsätzlich unterstützen wir derartige Maßnahmen zum Schutz der einheimischen Bäume, die standortangepasst dort aufwachsen und vor Verbiss geschützt werden. Jedoch hat uns sehr irritiert, dass im Zuge dieser Maßnahme der Buchenaltbestand ringsum gefällt werden sollte!

Es erscheint paradox und kontraproduktiv diese Bäume zu fällen, um einen Zaun zum Schutz der dortigen Naturverjüngung zu bauen. Aktuell muss es stattdessen vorrangig um die Erhöhung der Resilienz und Selbsterhaltungskräfte unserer Waldökosysteme gehen, und die erreicht man am Besten, indem man Stressfaktoren reduziert oder ganz verhindert, die durch Hitze, Trockenheit und Erosion entstehen.

Eine schriftliche Antwort steht noch aus, jedoch haben wir die mündliche Zusage bekommen, daß dort in dieser Einschlagsaison nichts mehr passieren wird. Die endgültige Entscheidung, was dort in Zukunft gemacht wird, liegt in den Händen der Gemeindevertreter:innen.

Ganz abgesagt – oder nur verschoben? Wir bleiben dran...

Eine Idee von Bürgermeister Bubenzer ist der „Runde Tisch Wald“, der in Kürze starten soll.  
Wir freuen uns auf regen Austausch!

## A67

Die A67 soll bis 2030 südlich von Lorsch bis zum Mönchshof-Dreieck im Norden komplett sechsspurig ausgebaut werden. Es ist Bestandteil des [Bundesverkehrswegeplans 2030](#) (Planung aus 2016) und dort als vordringlicher Bedarf gekennzeichnet. Doch ist ein solches Projekt überhaupt noch zeitgemäß?!

Zusätzlich ist im Rahmen der Verkehrswende in diesem Bereich der Ausbau der ICE-Trasse Frankfurt-Mannheim geplant. Massive Eingriffe in angrenzende Waldflächen sind die Folgen.

Jörg Nitsch, Vorsitzender des BUND Hessen: „Die Planung des A67-Ausbaus muss sofort gestoppt werden. Ansonsten droht durch die Ausbaulänge von über 40 Kilometern eine der schlimmsten Waldzerstörungen im Hessischen Ried. Wir brauchen eine Verkehrswende und keinen Autobahnausbau!“

Der BUND Hessen hat eine [Stellungnahme zur Planung des A67-Ausbaus](#) im Hessischen Ried eingereicht. Die Fahrbahn-Erweiterung würde zahlreiche Schutzgebiete betreffen.

## Aktionen

zum Mitmachen, die wir unterstützen:

Dienstag, 22.02.2022 – 15:00 bis 17:00

### **Waldaktion – Verbiss-Schutz für Eichenverjüngung (Stettbach)**

Bitte anmelden bei Gunnar Glänzel mit Mail: [gunnar.glaenzel@gmail.com](mailto:gunnar.glaenzel@gmail.com) oder Mobil: 0175-1865180  
(Veranstalter: NABU Seeheim-Jugenheim)

Samstag, 26.02.2022 – 10:00 bis 13:00

### **Müllsammelaktion am Felsenmeer**

Bitte anmelden bei Yvonne Albe mit Mail: [y.albe@web.de](mailto:y.albe@web.de)

(Veranstalter: NABU Beedenkirchen, Informationszentrum Felsenmeer und NABU Seeheim-Jugenheim)

Samstag, 26.02.2022 – 10:00 bis 12:00

### **Baumpflanz- und Baumschutz-Aktion (Alsbach - Sperberggrund)**

Bitte anmelden bei Jonas Sowa mit Mail: [jonas@iuhas.de](mailto:jonas@iuhas.de)

(Veranstalter: IUHAS Alsbach)

## Montag, 21.03.2022 – Tag des Waldes

Der 21. März wurde erstmals 1971 von den Vereinten Nationen als „Internationaler Tag des Waldes“ proklamiert. Seit 2012 ist dieses Datum offizieller Aktions- und Thementag. Wälder schützen und nachhaltig nutzen, anstatt zu zerstören, lautet seitdem die Botschaft des jährlich überall auf der Welt begangenen Waldtages. Mit der Bedrohung durch den Klimawandel hat er in den letzten Jahren eine weitere wichtige Bedeutungsdimension bekommen.

## Samstag, 25.03.2022 – Globaler Klimastreik

Die nächste große Demo von Fridays for Future, die von allen großen Natur- und Klimaschutzverbänden unterstützt wird, und zu der auch wir aufrufen, denn diese Demos sind die derzeit medienwirksamste Aktion der Bewegung, zu der auch wir uns zählen. Bitte unbedingt mitmachen und unterstützen! In Darmstadt und Bensheim sind die nächstgelegenen Demos.

## Alsbach blüht auf

Habt ihr auch schon die ersten Sonnenstrahlen genossen? Und könnt es kaum erwarten, daß bald alles wieder grünt und blüht und aus der Winterruhe erwacht? Immer wieder ein großes Wunder! Wenn ihr mögt, dann sucht Euch doch eine tristlos aussehende Grünfläche, die ihr bepflanzen und in Zukunft pflegen und gestalten möchtet. Gerne um einen „Alsbacher Stadtbaum“ herum – insbesondere die neu gepflanzten Bäume benötigen, wenn es wärmer wird Unterstützung (Stichwort Wasser). Eine die Erde bedeckende Pflanzenschicht ist da sehr hilfreich, die den Boden vor Erosion und Austrocknung schützt. Auch freuen sich Insekten über blühende Bepflanzungen! Meldet Euch per Mail: [aktion@netzwerk-wald.org](mailto:aktion@netzwerk-wald.org) oder telefonisch: 0179-7184918. Dann bekommt ihr genaue Informationen zum Ablauf der Aktion. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag wird ein hübsches wetterfestes Schild angefertigt, welches ihr dann an Eurem Bereich anbringen könnt. Wir freuen uns über viele engagierte Bürger:innen, die bei diesem Projekt mitmachen!

Vielen Dank an die [Fa. Willy Schneider, Gas-, Wasser-, Heizungsinstallationen](#) und die [Zahnarztpraxis Ohle](#) für die tatkräftige Unterstützung.

## Waldwissen

<https://www.greenpeace.de/biodiversitaet/waelder/waelder-deutschland>

Sehr gute Seiten, um sich noch umfassender zu informieren

<https://maps.greenpeace.org/portal/apps/storymaps/stories/f6df92bbbd4c4a63aad08325a06d4098>

Hier findet man die Auswertung der Satellitendaten.

Sehr eindrucksvoll, wie auch abgestorbene Bäume zur Kühlung der Flächen beitragen

<https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=gZ5tG0VtJEE>

WeMoveEurope

Europas Wald in Flammen – 4min-Video

<https://www.youtube.com/watch?v=x6T3TyW2sgM>

WeMoveEurope

Europas Wald in Flammen & was wir dagegen tun können / Webinar vom 02.02.2022 – 1,5 Std.

Gäste: Kenneth Richter (NABU) - Jana Ballenthin (ROBIN WOOD) - Karl Wagner (Stopfakere Renewables)

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/dossier-politik/ist-der-wald-noch-zu-retten-100.html>

Ein sehr aktueller Beitrag mit Statements von Pierre Ibisch zum „Waldumbau“

## Spende

Wir freuen uns über jeden Betrag, den Ihr entbehren könnt, denn wir benötigen finanzielle Ressourcen für Raummieten, Ausleihgebühren für Filme, Flyer, Plakate, Aktionen, Vorträge ...

### Kontoverbindung:

Netzwerk Bergsträßer Wald

IBAN: DE73 5086 1501 0000 4172 89

BIC: GENODE51ABH

Raiffeisenbank Nördliche Bergstraße

Leitet den Newsletter gerne an interessierte Mitmenschen weiter!

Wenn es Informationen gibt, die für den Newsletter interessant sind, freuen wir uns über Hinweise.

[Hier](#) sind alle Newsletter zum Nachlesen abgelegt.



©Foto Yvonne Albe

**Bleibt wachsam und engagiert.**

**Es grüßt euch herzlich**

das Newsletter Team

Meike Plößler, Gunnar Glänzel, Yvonne Albe

für das



Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Mail an:

[hallo@netzwerk-wald.org](mailto:hallo@netzwerk-wald.org)